

IM-BW, Effingerstrasse 15, CH-3000 Bern 65

Eröffnung 2. Etappe Glattalbahn 12. Dezember 2008

Bern, 24.11.2008, BW-L

Bahnhof Glattbrugg: OeV-Drehscheibe

Frau Regierungsrätin
Herr Stadtpräsident, Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Über 306 Millionen Fahrgäste und rund 54 Millionen Nettotonnen Güter sind jedes Jahr mit der SBB unterwegs auf einem Netz, das von täglich 9000 Zügen befahren wird. Dabei ist unser Streckennetz mit 3000 Kilometern Länge eigentlich bescheiden, gemessen an den 24 500 Kilometern des gesamten öffentlichen Verkehrsnetzes der Schweiz.

Die SBB ist aber nicht nur die grösste Reise- und Transportfirma der Schweiz, sie ist auch eine der bedeutendsten Immobilieneigentümerinnen im schweizerischen Markt. 350 Mitarbeitende kümmern sich um die 4000 Grundstücke und Entwicklungsareale sowie 5200 Gebäude; weitere 450 Mitarbeitende sind für die Reinigung der Publikumsanlagen zuständig.

In diesem Kontext war es für uns von SBB-Immobilien klar, dass wir auch in Glattbrugg, wo die Glattalbahn sozusagen auf den Bahnhofvorplatz einfährt, nicht hinten anstehen wollten. Die Anpassung des Masterplanes im Einvernehmen mit der Stadt Opfikon, der VBG sowie der SBB Infrastruktur war eine logische Folge davon. Schon im Jahre 2006 wurde gemeinsam beschlossen, die künftigen Aktivitäten rund um den Bahnhof zu bündeln und die Umsteigebeziehungen von Bus/Glattalbahn auf die SBB für die Kunden so angenehm wie möglich zu gestalten.

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Immobilien Bewirtschaftung
Effingerstrasse 15, CH-3000 Bern 65
Telefon +41 (0) 512 20 2105 · Fax +41 (0) 512 20 5590 · www.sbb.ch

Remo Zberg
Remo.zberg@sbb.ch

In beispielhafter Zusammenarbeit entstand somit hier in Glattbrugg ein Umsteigepunkt, welcher der Grösse und Bedeutung angemessen ist und alles enthält, was ein Fahrgast heute wünscht; nämlich: genügend Parkgelegenheiten für Zweiräder und Autos, Kundeninformationen, einen Wetterschutz im Sinne eines Daches sowie einen Kiosk/Shop für die Einkäufe des täglichen Bedarfs. Zudem sind die Personenunterführung und die Perrons den heutigen Kundenbedürfnissen angepasst worden. Rund 13.5 Mio CHF liessen sich die SBB das Ganze kosten; davon steuerten die Stadt Opfikon und die Glattalpbahn 2,5 Mio bei.

Mit 90 haltenden S-Bahn-Zügen im Halbstundentakt, rund 5000 Personenfrequenzen täglich und total 200 passierenden Zügen ist Glattbrugg eine veritable Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs. Diese wird noch ergänzt durch die Haltestelle Balsberg, wo für die Kunden eine sogenannte Perronbrücke über die Autobahn und eine lokale Strasse erstellt wurden. Es handelt sich dabei um eine Brücke neben der bestehenden Eisenbahnbrücke; sie ist nicht nur ein Zubringer zur Haltestelle Balsberg, sondern trägt auch noch ein Perron am SBB-Gleis; dies ermöglicht es, den Halteort der dreiteiligen Züge näher an die Glattalpbahn zu bringen.

Ein Bahnhof ist immer auch eine Visitenkarte für die SBB und die Stadt. Vielfach ist er der erste oder letzte Eindruck, den ein Reisender von einem Ort hat. Gerade auch deshalb ist uns daran gelegen, diese Orte kundenfreundlich, sauber und sicher zu gestalten. In dieser Hinsicht erachte ich den Bahnhof Glattbrugg als ein gelungenes Beispiel.

Ich danke allen, die sich aktiv am guten Gelingen des Werkes beteiligt haben. Besonders hervorheben will ich die Mitarbeitenden und Behörden der Stadt Opfikon für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Dasselbe gilt es von der VBG mit ihrem Direktor Dr. Flury und Mitarbeitenden zu sagen. Danken möchte ich auch dem Planerteam ASA AG aus Rapperswil und den Unternehmern und Handwerkern, den Kollegen von SBB-Infrastruktur sowie meinen Kolleginnen und Kollegen von SBB-Immobilien mit Projektleiter René Kuster an der Spitze.

Je mehr der Bahnhof benützt wird, je mehr Frequenzen täglich er generiert und je mehr Umsatz im Shop erwirtschaftet wird, desto mehr können wir alle uns über den Erfolg freuen.